

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin**  
**Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch**  
 Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

Pb 110

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Quitzöbel  
 Kreis Boleberg

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufzuführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>H. Wolf</u>	Name: <u>Hartl</u>
Vorname: <u>Hermann</u>	Vorname: <u>Waltraud</u>
Wann geboren: <u>23. 10. 1877</u>	Geburtsort: <u>Gurahumora</u>
Beruf: <u>Bauer</u>	Geburtsdatum: <u>24. 3. 34</u>
Anschrift: <u>Lennewitz</u>	Beruf: <u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet: <u>Januar 1958</u> <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: <u>16. 4. 1953</u>

## Die lieben Nachbarn!

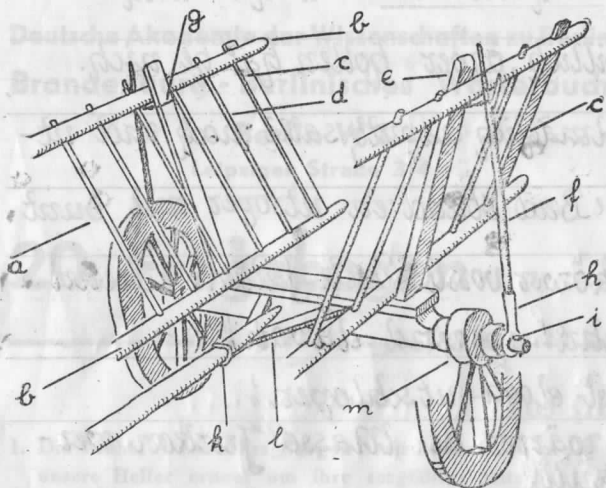
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Roddan</u>		
mundartl.: <u>Roddon</u>	<u>Roddoner Sandhöfner</u>	
amtlich: <u>Legde</u>		
mundartl.: <u>Läch</u>	<u>Lätschen Jälben</u>	
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!									
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>de Pulswärmer</i>	Mehrz.:								
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>de Filzschlappen</i>	Mehrz.:								
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>en Poor to grode Schob.</i>	Mehrz.: <i>en Poor söwen Mieren Stäwel</i>								
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>en ollen arwe dankten Schob</i>	Mehrz.:								
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürband</i>	Mehrz.:								
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>dat Schöttenband is arw-<sup>räten</sup></i>	Mehrz.: <i>de Schöttenbänner sind.<sup>arwätten.</sup></i>								
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband</i>	Mehrz.:								
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Quädel</i>	Mehrz.:								
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Pries</i>	Mehrz.:								
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>dat Bündel</i>	Mehrz.:								
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>de Rocksaum</i>	Mehrz.:								
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>de Dreckstriepen</i>	Mehrz.:								
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Mannsluj-Hosen</i>	Mehrz.:								
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hosenbund</i>	Mehrz.:								
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.:								
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitz</i> b) Einz.: <i>Hosenschlitz</i>	Mehrz.: Mehrz.: <i>Schlitzze</i>								
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>oltmotsch antrücken</i> Part. d. V.:									
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="641 1370 1077 1429">volkssprachl. Name</th> <th data-bbox="1083 1370 1524 1429">Was ist damit gemeint?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="641 1438 1077 1496">a) <i>oltmotsch</i></td> <td data-bbox="1083 1438 1524 1496">a) <i>unmodern</i></td> </tr> <tr> <td data-bbox="641 1505 1077 1563">b) <i>överkandiedelt</i></td> <td data-bbox="1083 1505 1524 1563">b) <i>überspannt</i></td> </tr> <tr> <td data-bbox="641 1572 1077 1617">c) _____</td> <td data-bbox="1083 1572 1524 1617">c) _____</td> </tr> </tbody> </table>		volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?	a) <i>oltmotsch</i>	a) <i>unmodern</i>	b) <i>överkandiedelt</i>	b) <i>überspannt</i>	c) _____	c) _____
volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?									
a) <i>oltmotsch</i>	a) <i>unmodern</i>									
b) <i>överkandiedelt</i>	b) <i>überspannt</i>									
c) _____	c) _____									
19. adrett gekleidet (Adjektiv)										
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>loddrich geklechte Lüch</i>	Mehrz.:								
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Kämsärmel upkrampele</i> Part. d. V.:									
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Ruwagenwoogen</i> Mehrz.: b) <i>Jauchenwoogen</i> c) <i>Austwoogen</i>									
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>dän Ackerwoogen</i> Part. d. V.: <i>zum Austen ferich raden</i>									

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Linnerwagen* Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Austlärrern</i>	Mehrz.:
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Lärverböhm</i>	Mehrz.:
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Scheiden</i>	Mehrz.:
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sproben</i>	Mehrz.:
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Bunge</i>	Mehrz.:
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Linstoken</i>	Mehrz.:
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Sticker</i>	Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Eisenring</i>	Mehrz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spretholt</i>	Mehrz.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Orwen</i>	Mehrz.:
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schär</i>	Mehrz.:
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmäärpolt</i>	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:	Mehrz.:
a) insgesamt	b) Einz.:	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom <b>Wagen</b>		



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß upp an dän <u>Aschekasten</u> ! de Asch is noch glögnich.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug war billich, öwoer gollen hät ge nich.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht allmählich kaputt; sallt noch mol utbädert wän.
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gliek in de förste Bud stund en utroper mit bunt Herschlöpen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücköwer vond Dach-fallen: duun häst du nich sehn! up und davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! du häst doch utschlopen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! wärrer ne Masse Gurken erfroren bie de Käl!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tow mol! di will ik helpen, du Lämmel!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Dän (Leisten-)bruch hat he sik duun tottrückt, <sup>dat Dach awstützt häm.</sup> as se!
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	De brät de Arbeit nich erfunden!

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a)</p> <p>b)</p> <p>c)</p> <p>d)</p>
<p><b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b></p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	de Brujam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung sall Dingsdach sind.
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtit utstüern
46. der Abend vor der Hochzeit	de Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	<p>a) Einzahl: <u>Brutdeener</u>      Mehrzahl:</p> <p>b) Einzahl: <u>Brutdärn</u>      Mehrzahl: <u>Brutdärns</u></p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) <u>Brutdanz</u> dat Brutpoor danzt um de Brutdeener</p> <p>b) mit er <u>Dolarn</u>.</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	<u>Pollnäs</u>